future network

Management-Forum

Persönliche Einladung

Geschäftsprozess-management im unternehmerischen Umfeld

Mit Beiträgen von:

Franz Barachini (Future Network), **Dietmar Bodingbauer** (Infora Consulting Group), **Erhard Fürst** (Industriellenvereinigung), **Oskar Grün** (Wirtschaftsuniversität Wien), **Otto Janschek** (Wirtschaftsuniversität Wien), **Michael Kögler** (AUA), **Hannes Leo** (Wifo), **Andreas Traunfellner** (FACT Consulting), **Michael Vesely** (Future Network)

Freitag, 21. März 2003, 8.30–13.30 Uhr
iv – Industriellenvereinigung
1030 Wien, Schwarzenbergplatz 4

ÖVO

iv INDUSTRIELLEN VEREINIGUNG

CONFACT
CONSULTING
EVENTS
COMMUNICATIONS
TRAINING

Geschäftsfelder und daraus resultierende Geschäftsprozesse zu identifizieren ist eine reine Managementaufgabe. Operative Key Erfolgs-Faktoren (KEFs) werden von strategischen Positionierungen abgeleitet. Die ganzheitliche Betrachtung des Unternehmens (Anm.: Aufbau und Fluss von Wissen und Kompetenz, Verbrauch und Produktion von Ressourcen, Shareholder- und Stakeholder-Interessen) in einer multiplen Wertschöpfungskette gewinnt immer mehr an Bedeutung.

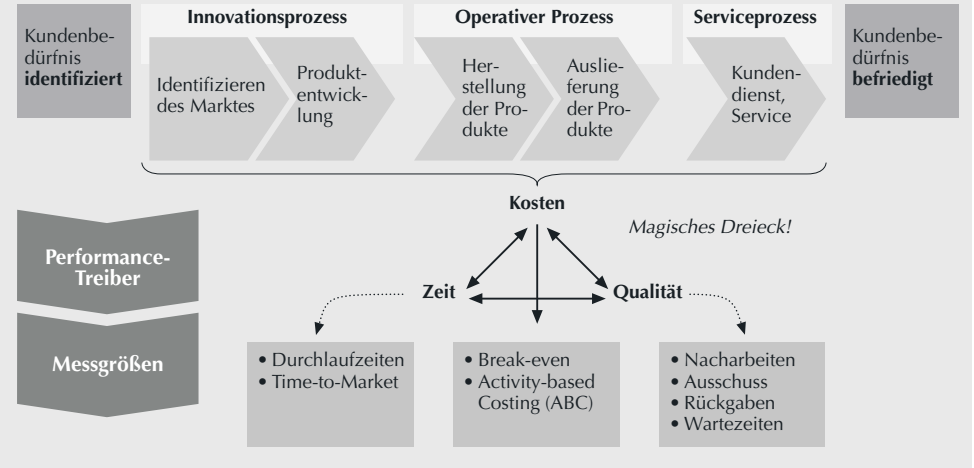
Die wachsenden Anforderungen an Zeit, Qualität, Kosten und Flexibilität können Unternehmen nur erfüllen, wenn sie den Wandel als permanente Herausforderung und kontinuierlichen Prozess betrachten. Der Wandel umfasst das gesamte Unternehmen.

Das holistische Geschäftsprozessmanagement vermeidet die einseitige Sichtweise früherer Konzepte und beweist sich als ein geeignetes und bewährtes Konzept, Unternehmen flexibel an veränderte Bedingungen anzupassen und den Wandel gezielt zu steuern.

Notwendig ist, der Zielsetzung (Effektivität) eine ebenso hohe Aufmerksamkeit wie der Zielumsetzung (Effizienz) zu schenken. „Die richtigen Dinge sind richtig zu tun." Viele Effektivitätsprobleme und die meisten Effizienzprobleme haben ihre Ursache in nicht vorhandenen bzw. mangelhaft beherrschten Geschäftsprozessen. Effektivitäts- und Effizienzprobleme lassen sich durch Geschäftsprozessmanagement deutlich reduzieren.

Hauptziele des Geschäftsprozessmanagements sind in erster Linie die Identifikation der „richtigen" Geschäftsprozesse und darauf aufbauend die permanente Verbesserung der Kundenzufriedenheit und Steigerung der Produktivität. Die Ziele tragen zur Erhöhung des Unternehmens- bzw. Geschäftswertes bei. Über die Gestaltung und Steuerung der Geschäftsprozesse werden alle Aktivitäten des Unternehmens auf die Bedürfnisse von Kunden und anderen Interessengruppen ausgerichtet. Die laufende Messung und Verbesserung der Geschäftsprozesse bilden die Basis für die kontinuierliche Steigerung der Prozessleistungen. Die Leistungssteigerungen beruhen auf der Kreativität, dem Engagement und dem Sachverstand der Mitarbeiter, deren Eigenständigkeit und Motivation das Geschäftsprozessmanagement fördert.

Indikatoren des direkten Prozess-Output



Von der Geschäftsoptimierung zum IT-gestützten Prozessportal

Die Umsetzung neuer Geschäftsstrategien steht in engem Zusammenhang mit der Integration neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. Neue DV-Investitionen werden künftig nur noch dann zu rechtfertigen sein, wenn sie die Geschäftsprozesse durchgängig unterstützen. Investitionen in neue Technologien allein reichen dazu nicht aus, vielmehr müssen auch die Markt- und Kundenpotenziale sowie Kooperationspartner in eine ganzheitliche Geschäftsprozessentwicklung einbezogen werden. Analog dem Konzept der Kundenprozessportale im Internet gilt es für die Mitarbeiter ein Unternehmensportal zu implementieren, das neben Informationsangeboten auch Kommunikationsprozesse innerhalb des Unternehmen und in Partnernetzen unterstützt, um damit eine medienbruchfreie Abdeckung komplexer Geschäftsprozesse zu ermöglichen.

Das Awareness-Event zeigt, wie Geschäftsprozesse notwendigerweise aus strategischen Überlegungen heraus abgeleitet werden müssen und welche Vorgehensmodelle und Methoden es gibt um Prozesse zu erstellen und zu bewerten. In einem zweiten Workshop werden die IT-Werkzeuge und deren Einsatz in der Praxis diskutiert.

Prozessorganisation

Geschäftsprozessmanagement – eine systemische Betrachtungsweise

- ► Stakeholder- und Shareholder-Interessen
- ► Zusammenhänge zwischen Strategie und Geschäftsprozess
- ► Überblick: Strategiemodelle und Bewertungsmodelle
- ► Dos & Don’ts bei der Neueinführung von Prozessen

Prozesscontrolling und Prozesskostenoptimierung

- ► Mängel der herkömmlichen Prozessoptimierung
- ► Nutzung der Prozesskenntnis der Mitarbeiter
- ► Steuerungsgrößen und Parameter der Prozesssteuerung
- ► Prozessoptimierung versus Prozesskosten

Prozesskostenrechnung

- ► Prozesskostenrechnung versus „klassische“ Kostenrechnungssysteme
- ► Nutzen einer Prozesskostenrechnung
- ► Anwendungsvoraussetzungen
- ► EDV-Unterstützung
- ► praktische Erfahrungen/Umsetzungsstand

Die Bedeutung des Unternehmensumfeldes für das Geschäft

Die wirtschaftlichen Bedingungen Österreichs, Europas und International

- ► Makroökonomische Daten
- ► Beschaffung
- ► Wachstumsintentionen
- ► Lohnstückkosten

Stärke und Schwäche von Österreich
► IKT-Sektor
► IKT-Wirtschaftswachstum
► IKT-Produktivität

Qualitätsmanagementmethoden im Prozessmanagement

Dem fundierten Qualitätsmanagement-Verständnis folgend stellen Prozesse das zentrale Gestaltungselement dar. In Verbindung mit dem von Deming schon in den 50er Jahren entwickelten PDCA-Regelkreismodell
► Plan – Planen, Konzipieren
► Do – Machen, Umsetzen
► Check – Messen, Soll-/Ist-Vergleich, Prüfen
► Act – Agieren, Verändern, Verbessern
lassen sich wesentliche Denkansätze und Methoden des Qualitätsmanagement flüssig darstellen und auf das Management von Geschäftsprozessen umsetzen.

Die einfache pragmatische Gestaltung und konsequente Umsetzung sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die erfolgreiche Nutzung der vielfältigen Methoden und Instrumente.

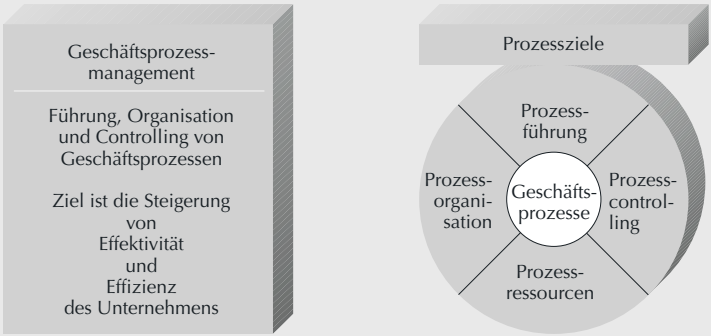
Im Rahmen des Vortrags werden sowohl Ansatzpunkte für eine erfolgreiche Anwendung anhand von Beispielen schlüssig aufgezeigt, ebenso Umsetzungshürden und Umsetzungsschwierigkeiten dargestellt.

Prozessorientierte Organisationsgestaltung – Von der Vision einer Hochleistungsorganisation zur Umsetzung im Unternehmen

Das Geschäft wirtschaftlicher zu machen ist in schwierigen Zeiten eine Überlebensfrage für viele Unternehmen. Kostensenkungsprogramme nach dem „Rasenmäherprinzip“ gehen dabei oft am Kern des Problems vorbei: Fehlende Marktausrichtung und Durchgängigkeit der Organisation führt zu teuren Reibungsverlusten, lineare Personalkürzungen innerhalb bestehender Strukturen führen nur zu Frust und Verlust an Performance.

Erfolgreich restrukturieren heißt hingegen:
► Die Lage klar darstellen und die Lösungen mit den Schlüsselpersonen gemeinsam entwickeln
► Die Prozesse am Markt ausrichten und durchgängig gestalten
► Nicht mit der Brechstange umsetzen: Führungskräfte und Mitarbeiter brauchen Zeit und Gelegenheit zu lernen, wie ein prozessorientiertes Unternehmen „funktioniert“.

Ziele, Aufgaben und Komponenten des Geschäftsprozessmanagements



Ziel des Events

ist es, integrative Konzepte und Lösungswege unter Berücksichtigung von Spezialfragen aus dem Controlling zu diskutieren und Best Practices aus Industrieunternehmen und anderen Branchen aufzuzeigen. Auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Sinne des Unternehmerischen Umfeldes werden dargestellt.

Dieses Awareness Event zeigt, wie Geschäftsprozesse notwendigerweise aus strategischen Überlegungen heraus abgeleitet werden müssen und welche Vorgehensmodelle und Methoden es gibt, um Prozesse zu erstellen und zu bewerten. Folgeevents arbeiten weitere Themenstellungen wie die Rolle der IT bei der Prozessoptimierung auf.

Eventkonzept: Bettina Hainschink

Agenda

8.30 **Registration**

8.45 **Begrüßung durch Erhard Fürst** (Industriellenvereinigung) **und Michael Vesely** (Future Network)

9.00 **Geschäftsprozessmanagement – eine systemische Betrachtungsweise**
Franz Barachini (Business Innovation Consulting)

9.40 **Die Bedeutung des Unternehmensumfeldes für das Geschäft**
Hans Leo (WIFO)

10.10 **Prozesscontrolling und Prozesskostenoptimierung**
Oskar Grün (Wirtschaftsuniversität Wien)

10.45 **Pause**

11.10 **Prozesskostenrechnung**
Otto Janschek (Wirtschaftsuniversität Wien)

11.50 **Qualitätsmanagementmethoden für Geschäftsprozesse**
Andreas Traunfellner (Fact Consulting)

12.20 **Prozessorientierte Organisationsgestaltung – Von der Vision einer Hochleistungsorganisation zur Umsetzung im Unternehmen**
Dietmar Bodingbauer (Infora Consulting Group)

12.50 **Best Practice AUA**
Michael Kögler (AUA)

anschl. **Schlussdiskussion**

Änderungen vorbehaltem

An
Future Network
Kaiserstraße 14/2
1070 Wien
Tel.: (01) 522 36 36-37
Fax: (01) 522 36 36-10
E-Mail: registration@future-network.at
http://www.future-network.at

ANMELDUNG

Ja, ich möchte am Management-Forum „Geschäftsprozess-management“ am 21. März 2003 teilnehmen.

Firma:

Name:

Funktion:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel./Fax:

E-Mail:

Ich bin Mitglied
☐ der Industriellenvereinigung, ☐ der ÖVO, ☐ des Future Network

Oder legen Sie einfach Ihre Visitenkarte bei!
Anmeldeschluss: 19. 3. 2003

Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich.

☐ Senden Sie mir bitte Informationen über Folgeveranstaltungen:
26. 3.: Die Rolle der IT bei der Prozessgestaltung/-optimierung
30. 4.: Grundlagen der Prozessoptimierung